

EIN HERZ FÜR DAS EHRENAMT

Suhl stand in diesen Tagen wieder einmal im Rampenlicht der internationalen Sportwelt. Die ISSF Juniorenweltmeisterschaft 2026 verwandelte das traditionsreiche Schießsportzentrum am Friedberg in einen Hexenkessel voller Emotionen, Präzision und sportlicher Höchstleistungen. Wenn wir den Blick über die Stände schweifen lassen, fasziniert uns die Professionalität der jungen Athletinnen und Athleten aus aller Welt. Doch hinter jedem perfekten Schuss, jedem reibungslosen Ablauf und der gesamten Logistik dieses Großereignisses steht eine unsichtbare, aber unersetzliche Kraft: unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Vom Kampfrichter über die Betreuung der Delegationen bis hin zur Verpflegung im Hintergrund – ohne den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Freiwilliger wäre ein solches Event undenkbar. Das, was wir in Suhl erleben, ist die absolute Spitzenklasse des Ehrenamts. Doch so glanzvoll diese Tage in Thüringen auch waren, sie dürfen uns nicht den Blick auf die Realität an der Basis verstellen. Die Suche nach Vorstandsmitgliedern, Jugendleitern oder helfenden Händen für das nächste Vereinsfest wird zur Herkulesaufgabe. Das Fundament, auf dem unser Sport ruht, bröckelt leise. Der Deutsche Schützenbund hat diese Entwicklung bereits vor Jahren vorausgesehen und ein Ehrenamtskonzept über zehn Schritte erarbeitet. Ein Leitfaden, der in der Theorie genau die Antworten liefert, die unsere Vereine jetzt so dringend benötigen. Doch Hand aufs Herz: Bisher ist es uns nicht gelungen, dieses wertvolle Werkzeug in die breite Fläche zu tragen. Mein Appell an Sie: Lassen Sie uns den Schwung und die Begeisterung der Junioren-WM in Suhl nutzen, um das Ehrenamt auch in Ihrem Heimatverein zukunftsfest zu machen.

Ihre Chefredakteurin




Nataly Kimmelmeier
Chefredakteurin



E-Mail an die Redaktion
n.kimmelmeier@uzv.de

**Was Suhl gerade
abliefernte, ist
Spitzenklasse.**

OHNE FLEISS KEIN PREIS – AUCH BEI EHRENAMTLERN

Der Deutsche Schützenbund hat bereits vor Jahren ein Ehrenamtskonzept über zehn Schritte erarbeitet, welches helfen soll, dass die Vereine vor Ort besser ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie Funktionsträger finden. Trotz intensiver Bewerbung dieses Konzeptes im Rahmen von Veranstaltungen ist es dem DSB bisher nicht gelungen, ein breites Interesse an der inhaltlichen sehr sinnvollen Ausarbeitung zu wecken. Daher soll nun ein neuer Versuch über die DSZ beziehungsweise die Landesverbandszeitungen gestartet werden. Sie werden also bereits in dieser Ausgabe den ersten von insgesamt neun Beiträgen finden, der darüber informiert, was es mit dem Ehrenamtskonzept auf sich hat und wie Sie beginnen können, die Vorschläge in den Vereinen umzusetzen. Sicherlich ist nicht alles für jeden passend, aber möglicherweise ist doch die ein

oder andere Anregung „versteckt“, um im Verein eine schlagkräftige Truppe nicht nur im Vorstand aufzustellen. Natürlich ist ein entscheidender Punkt auch, wie überhaupt potenzielle Ehrenamtliche und Funktionäre entdeckt werden können und vor allem angesprochen werden können, ohne dass diese gleich das Weite suchen. Die Gewinnung von Engagierten ist heute kein Selbstläufer mehr. Genau hier setzt die neue Beitragsreihe an: Sie bricht das Konzept des DSB in praxisnahe, leicht verdauliche Bausteine herunter. In den kommenden Ausgaben erwarten Sie konkrete Leitfäden zu diversen Schwerpunkten. Nutzen Sie diese Serie als praktischen Impulsgeber für Ihre nächste Vorstandssitzung. Ein starkes Ehrenamt verteilt die Last auf viele Schultern, sichert den sportlichen Erfolg und entlastet die Vereinsführung.